

1. Tag, Dienstag 1.11.2011

Moderation Tanja Donkersloot, Labor3 GmbH, Potsdam

- 10.00 Uhr | Begrüßung**
Andreas Kaczynski, Vorstandsvorsitzender der QgP
Gerd Künzel, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF)
- 10.30 Uhr | Pflege 2020 – Zukunftsvisionen für die Selbstbestimmung und Teilhabe älterer Menschen mit Pflegebedarf**
Michael Löher, Vorstand Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- 11.10 Uhr | Pflegequalifikation und Pflegeoutcome im Spannungsfeld – Anforderungen an die Kompetenzentwicklung in der Pflegeausbildung**
Prof. Dr. Margarete Reinhart, Evangelische Hochschule Berlin
- 11.30 Uhr | Umgangskultur in der Pflege – Abenteuerland „Sprache“**
Sandra Wiesner-Mantz, Coach und Kommunikationstrainerin
- 11.50 Uhr | Ein Zwischenspiel**
- 12:00 Uhr | Kaffeepause**
- 12.20 Uhr | Freiwilligendienste in den Einrichtungen – Was gibt es, wer macht es und wie kann der Freiwilligendienst für alle sinnvoll umgesetzt werden?**
Juliane Meinhold, Paritätischer Gesamtverband
- 12.40 Uhr | Weiter wie bisher oder auf dem Weg zu einem „Magnetunternehmen“**
Alfons Nickels, Geschäftsführer Franziskusheim gGmbH
- 13:00 Uhr | Ein Zwischenspiel**
- 13.10 Uhr | Mittagspause**
- 14.45 Uhr | Beginn der Workshops (inkl. Kaffeepause)**
- a) **Pflegequalifikation und Pflegeoutcome im Spannungsfeld – Anforderungen an die Kompetenzentwicklung in der Pflegeausbildung**
Prof. Dr. Margarete Reinhart, Evangelische Hochschule Berlin
- b) **Umgangskultur in der Pflege – Abenteuerland „Sprache“**
Sandra Wiesner-Mantz, Coach und Kommunikationstrainerin

1. Tag, Dienstag 1.11.2011

- c) Freiwilligendienste in den Einrichtungen – Was gibt es, wer macht es und wie kann der Freiwilligendienst für alle sinnvoll umgesetzt werden?**
Juliane Meinhold, Paritätischer Gesamtverband
- d) Weiter wie bisher oder auf dem Weg zu einem „Magnetunternehmen“**
Alfons Nickels, Geschäftsführer Franziskusheim gGmbH
- e) Wenn es alleine nicht mehr geht – wie gestalte ich erfolgreich Kooperationen?**
Sabine Grübler, MBA Geschäftsführung Diakoniewerk Simeon gGmbH
- f) Von der erlösorientierten zur leistungsdefinierten Einsatzplanung in der ambulanten Pflege**
Andreas Heiber, SysPra Unternehmensberatung für Pflegedienste, Bielefeld
- g) Entschleunigung durch Beschleunigung – vom sinnvollen Einsatz der EDV in der stationären Pflege**
Steffen Maaß, DAN-Produkte
- h) „Kopf hoch, Brust raus“: Pflegefachkräfte – stark machen!**
Thorsten Kohl, Heimleiter Seniorenzentrum „Am Erlengrund“, Altlandsberg
Prof. Bärbel Dangel, Evangelische Hochschule Dresden
- i) Pflegebegutachtung und Einstufung: ein Pflegeprozess- und Erlösfaktor**
Jutta König, pflege-prozess-beratung, Wiesbaden
- j) Vom „Bauchgefühl“ zur Handlungssicherheit: standardisierter Ablauf bei Verdacht auf Gewalt in der Pflege alter Menschen**
Dr. Marion Bonillo, Projekt PURFAM, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)
- k) Die Veröffentlichung von MDK-Transparenzberichten – rechtliche Beurteilung und effektive Gegenwehr aus Trägersicht**
RA Anja Werner, bmn Rechtsanwälte, Berlin

18.30 Uhr | Ende der Workshops

18.30 bis 19.00 Uhr | **Zusammenfassung der Workshopergebnisse und Ausblick auf den nächsten Tag**

19.30 Uhr | **Abendbuffet**

2. Tag, Mittwoch 2.11.2011

Moderation Tanja Donkersloot, Labor3 GmbH, Potsdam

9.00 Uhr | Begrüßung

9.10 Uhr | Anforderungen an Pflegepolitik und Pflegepraxis

Prof. Dr. Roland Schmidt, Fachhochschule Erfurt

9.50 Uhr | ... und sie ist doch messbar – die Ergebnisqualität

Dr. Klaus Wingenfeld, Institut für Pflegewissenschaft der Universität Bielefeld

10:25 Uhr | Kaffeepause

10.45 Uhr | Wie zukunftsfest ist die Pflegeversicherung?

Erika Stempfle, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW),
Vorsitzende des BAGFW Fachausschusses Altenhilfe

11.10 Uhr | Wie zukunftsfest ist die Pflegeversicherung?

Podiumsdiskussion

Teilnehmer/innen: Monika Gordes, Städte- und Gemeindebund Brandenburg
Stellvertretende Geschäftsführerin, Referat Gesundheit und Soziales;
Prof. Dr. Roland Schmidt, Fachhochschule Erfurt; Erika Stempfle, Vorsitzende des
BAGFW Fachausschusses Altenhilfe; Kay Wilke-Schultz, AOK Nordost;
Dr. Klaus Wingenfeld, Uni Bielefeld;

12.00 Uhr | Mittagspause

13:20 Uhr | Beginn der Workshops (inkl. Kaffeepause)

a) „Kopf hoch, Brust raus“: Pflegefachkräfte – stark machen!

Thorsten Kohl, Heimleiter; Prof. Bärbel Dangel, Evangelische Hochschule Dresden

b) Ergebnisqualität in der stationären Praxis – Nutzen für Bewohner und das Qualitätsmanagement – Methoden und praktische Anwendung

Silke Mehlan, Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH
Jean Seilz, Wohnparkleiterin „Lindenhof“, Calbe/Saale

c) Der Qualitätsbericht als Instrument zur Kundengewinnung und Bindung

Sara Bode, Thorsten Böger, Contec GmbH

2. Tag, Mittwoch 2.11.2011

- d) Dienstleistungswüste Deutschland – nur ein Problem der Altenhilfe?**
Olav Sehlbach, Unternehmensberatung, Berlin

- e) Weiter wie bisher oder auf dem Weg zu einem „Magnetunternehmen“**
Alfons Nickels, Geschäftsführer Franziskusheim gGmbH

- f) Ambulante Wohngemeinschaften – eine wirkliche Alternative im Alter?**
Werner Futterlieb, Unternehmensberatung, Potsdam

- g) Bewerbungsgespräche – Dem schnöden Mammon Paroli bieten, aber wie?**
Peter Prosche, Systemblick, Unternehmensberatung, Berlin

- h) Konflikte und Gewalt in der Pflege konstruktiv lösen**
Helga Zeike, Pflege in Not Brandenburg

- i) Rechtsansprüche in der Pflege erfolgreich durchsetzen – Praktiker fragen, der Jurist antwortet**
RA Dr. Martin Nanzka, bmn Rechtsanwälte, Berlin

- j) Entschleunigung durch Beschleunigung – vom sinnvollen Einsatz der EDV in der ambulanten Pflege**
Thomas Wötzel, Geschäftsführer BoS&S GmbH

16.00 Uhr | Ende der Workshops

16.30 Uhr | Ende der Tagung